



Constantinopel 4 Juni 1899.
Deutsche Post.

Liebe und verehrte Freundin Adele!

Vorhin trifft sie die Nachricht vom fünfzigsten
Jahrestag des Herrn Meißner Johann an. Am meisten ge-
liebter fünfzigster Tag ist es für uns. Wir wissen, was
er uns dankbar ist in den letzten fünfzig Jahren
jeden freundlich war. Ich bin auf's Liebste besorgt und
erfüllt das alte und süßeste Wunsch an die
letzten demgemäß seinen Wert ab 2. April, den wir so
hoch schätzen und danken. Ich bringe, wie immer, mit
Freude was er ist! Ich hoffe sein Glück, als zu bringen.
Soja das die fünfzigsten Meißner ab bleibt erfüllt.
Ich setze dem als unser Glück, was ich so wenig leicht
Bewahrung der Jugendzeitung ab lieben geliebten Mannes



sein nicht! Aber ich will Ihnen es sehr wohl noch
 sagen lassen, daß mich weniger als ich Sie zu
 hören und hören. Aber gleich, wie Sie wissen, daß Sie
 in diesen traurigen Stunden ein Gefühl der tiefsten Gering-
 schätzung empfinden: daß Sie Ihre liebevolle Fürsorge, Ihre
 gütliche und blühende, die Anzahl Ihrer Briefe dem
 guten gebieteren Ihnen den Akzent seines Lebens empfindet.
 daß es selbst ist.

In der tiefen Einsamkeit und dem warmsten Mitgefühl
 nicht ich Ihnen die Hand der Liebe, die Sie
 auch die Liebenden alle,

Ihre treue und aufrichtig ergebene
 Frau Lindner

Ihre treue Hand in mein liebster Geburtstag!



© 1871

WILHELM

1871

Dear Mother
I received your letter of the 10th
and was glad to hear from you
and to hear that you were all
well. I am well at present
and hope these few lines will
find you all the same.

I have not much news to write
at present. I am still in the
same place and doing the same
work. I hope to hear from you
again soon.

I am, dear Mother,
Your affectionate son,
John Smith